

2021

gartenbau Monatsschrift für Obst, Gemüse und Zierpflanzen profi



Aktuelle Meldungen

Neue Genehmigungen und Zulassungen

Rückruf Consist Plus

Die Fa. Bayer CropScience hat bekannt gegeben, dass es Verunreinigungen bei dem Produkt Consist Plus mit der Zulassungsnummer (006335-00/00) geben könnte.

Basierend auf weiteren Analysen hat sich die Firma im Rahmen von „Responsible Care“ dazu entschlossen, alle Bestände von Consist Plus von Handel und Verbraucher zurückzunehmen, damit Consist Plus nicht mehr angewendet wird.

Die Rückabwicklung der Ware sollte über die Handelspartner in umgekehrter Reihenfolge des Bezuges erfolgen. Original verschlossene Gebinde werden rückerstattet. Bei angebrochenen Gebinden kontaktieren Sie bitte die Bayer Vertriebsberater in Sonderkulturen.

Die Rückgabe an den jeweiligen Vorlieferanten sollte bis spätestens 30. Juni 2021 erfolgen.

Bayer empfiehlt stattdessen ab der Kernobstblüte das Fungizid Flint in Tankmischung mit einem Kontaktfungizid zu verwenden. Das Produkt Flint ist im Handel ausreichend verfügbar.

Zulassungsverlängerungen

Nach Artikel 43 Absatz 6 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 hat das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) folgende Zulassungen verlängert:

Zulasungs-nr. BVL	Produkt	Wirkstoff	Anwendung Obst	Verlängert bis
024803-00	Spectrum	Dimethenamid-P	div. Obstkulturen	30.04.2022

Neuzulassungen bzw. Zulassungserweiterungen

Präparat (Wirk-	Zweckbestimmung	Bußgeldbewehrte Anwendung-	Wz	Zulassung bis	Anwendungshinweise Aufwandmenge je
-----------------	-----------------	----------------------------	----	---------------	------------------------------------

stoff)		bestimmungen			ha und 1 m Kronenhöhe, neuere: je 10 000 m ² Laubwand- fläche
Kudos (ZulNr.: 008407- 00, 100 g/kg Prohexa- dion- Calcium)	Zur Hem- mung des Trieb- wachstums an Apfel und seit 3/2021 auch an Süß- und Sauerkir- sche im Freiland	NW468	Ap- fel 56 , Ki- rs- chen 21	31.12. 2022	0,42 kg-0,625 kg, max. 1,25 kg/ha, GHS09, B4, IP, max. 2 Anw. in der Kul- tur je Jahr, max. 2,5 kg/ha und Jahr, von Beginn des Triebwachstums: Achse der sich entwickelnden Triebe sichtbar (BBCH 31) bis etwa 50 % der sortentypischen Fruchtgröße er- reicht (BBCH 75)
Scala (ZulNr.: 024225- 00, 400 g/l Pyrimethanil)	Schorf an Kernobst, Seit 3/2021: gegen Bit- terfäule (<i>Neofabraea peren-</i> <i>nans</i>), Bitter- fäule (<i>Phyllostema</i> <i>vagabunda</i>), An- thraxose- Frucht- fäule, Bitter- fäule (<i>Neofabraea malicor-</i> <i>ticus</i>), <i>Monilinia</i> <i>fructigena</i> und <i>Botry-</i> <i>tis ciner-</i> <i>ea</i>	Seit 10-2020: NT101 (20m mit 50 %). NW468, NT104 , NW605-1: (50% 15 m, 75 % 10 m, 90 % 5 m), NW606: 20 m; Fruchtfäulen: NW605-1: (50 % 10 m, 75 % 5 m, 90 %*), NW606: 15 m, VA263-1: Nicht mit Rü- ckenspritze ausbringen. VA277: Zu an- grenzenden Flächen, die von unbetei- ligten Drit- ten genutzt werden mind. Abstand mind. 5 m und 50 %	F, Fr- ucht- fä- ul- en Ap- fel und Bi- rn- e 7	30.04. 2021	0,375 l/m Kh, GHS09, B4, IP, maximal 3 Anw. in Kernobst ge- gen Schorf, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn- diensthinweis bis BBCH 69 (En- de Blüte), Fruchtfäulen: max. Aufwandmen- ge pro Behand- lung: 1,5 l/ha, max. Aufwand- menge für die Kultur bzw. das Kalenderjahr: 4,5 l/ha, max. laubwand- flächenbezogene Aufwandmenge: 11/10.000 m ² Laubwandfläche in 130 bis 1.300 l/10.000 m ² Laubwandfläche

					Wasser, SF1891
Movento SC 100 (ZulNr.: 008007- 00, 100 g/l Spiro- tetramat)	Art. 51 (seit 3/2021): Schild- lausarten an Pflir- sich, Ap- rikose, Pflaumen, Zwetschge, Süß- und Sauerkir- sche im Freiland	NW468, NT102: (20m 75 %), NW609-1: 5 m, NZ120: Anwendung auf derselben Fläche nur alle zwei Jahre, Umgang mit dem Kon- zentrat: SS110-1 (PS- Handschuh), SS530 (Ge- sichts- schutz), SS610 (Gummi- schürze), SS2101 (Schutzan- zug), Alter- native zu PS- Anzug + Schürze: Är- melschürze + Arbeitsklei- dung + Stief- fel), Aus- bringen: Sie- he Kennzeich- nungsaufla- gen, Wieder- betreten: SF275-VEOS (bis vor Ern- te: lange Ar- beitskleidung + feste Schuh)	Pf ir si ch , Ap ri ko se , Pf la um e, Zw et sc hg e, Sü ß- un d Sa ue rk ir sc he 21 , Na ch er nt e Ki rs ch en :	30.04. 2025	0,75 l, B1 , IP, GHS 07-09, max. 2 Anw. im Ab- stand von mind. 14 Tagen, nach der Blüte ab BBCH 69 (volle Belaubung), nur Kirschen auch nach der Ernte, zum Ausbringen lange Arbeits- kleidung + Gum- mistiefel lt. BVL Richtlinie tragen, SF245-02 (Wiederbetreten erst nach An- trocknung)

			F		
Semios- NET- Codling Moth (ZulNr.: 00A689- 00, 180 g/kg Pheromon: E, E- 8,10- Dodecadi- en-1-ol)	Aerosoldo- se oder - flasche zur Ver- wirrung von Apfel- wickler in Apfel	NW470, Umgang mit dem Konzentrat: SS1201-1 (PS- Handschuhe) Ausbringen: SE1201 (Korb- brille) und SS1201-1 (PS- Handschuhe) Wiederbetre- ten: Keine Aufla- gen	F	31.08. 2022	Aufwandmenge: 2,5 Dispenser je ha aufhängen max. 48 Sprüh- stöße zu je 40 mg Pro- dukt/Dispenser) im Abstand von 15 Minuten in den Nachtstunden (selbsttätig aus Aerosoldosen), GHS02, GHS07, B3, Anwendungs- zeitpunkt: vor Beginn des Flu- ges der Falter der 1. Generati- on bis zur Ern- te, max. 1 x Anw.

Befristete Zulassungen

Vom BVL wurden folgende befristete Zulassungen nach Art. 53 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 ausgesprochen,

LMA gegen Feuerbrand an **Kernobst**

Minecto One gegen Blütenstecher an **Apfel**

Spruzit Neu gegen Blütenstecher an **Kernobst**

Präpa- rat (Wirk- stoff)	Zweck- bestimmung	Bußgeld-bewehrte Anwendungs- bestimmungen	Wz	Zulas- sung bis	Anwendungshin- weise Aufwandmenge je ha und 1 m Kronenhöhe
LMA (800 g/kg Kali- umalu- mini- umsul- fat)	Art. 53: Feuerbrand (<i>Erwinia amylovora</i>) an Kernobst	NW468, NW607-1: (50 % 20 m, 75 % 15 m, 90 % 5 m), Umgang mit dem Konzentrat: SE110 (Schutz- brille), SS110-1 (Pflan-	F	Nach Art. 53 der Ver- ordnung (EG) Nr. 1107/200 9, ab dem 01. April	10 kg, GHS07, GHS09, B4, IP, zu BBCH 61-67 und nach Hagel bis BBCH 81, bei Infektionsge- fahr nach

		zenschutzhand- schuhe), SS2101 (Schutzanzug), Ausbringen: SE120 (Schutz- brille), SS120 (Pflanzenschutz- handschuhe), SS2202 (Schutz- anzug), SS422 (Kopfbedeckung)		2021 bis zum 29. Juli 2021 für 120 Tage er- teilt.	Warndienst- aufruf, max. 4 Anw., davon 3 zur Blüte und 1 Anw. nach Hagel bis Fruchtreife, SF245-02
Minec- to One (400 g/kg Cyan- tranil iprole)	Art. 53: Apfelblü- tenstecher an Apfel	NT109: 5 m (+20 m 90 %), NW470, NW607-1: (90 % 30 m, 95 % 20 m), NW606: 15 m, NG300 (kein Ein- satz in Wasser- schutzgebieten), NG unkodiert: keine weitere Anwendung des Wirkstoffes im Jahr, NB6611 (B1!)	F	Nach Art. 53 der VO (EG) Nr. 1107/200 9, vom 26. Feb- ruar 2021 bis 25. Juni 2021 für 120 Tage	62,5 g (maxi- mal Aufwand- menge ist bei Bäumen höher als 2 m Kro- nenhöhe be- grenzt auf 125 g/ha!), B1, IP, max. 1 Anw., nach festgestelltem Befall und Warndienst- aufruf, BBCH 53 bis BBCH 54 (Grüne Knos- pe), SF245-02 und andere Auflagen
Spru- zit Neu (4,59 g/l Py- rethri- ne + 825,3 g/l Raps- öl)	Art. 53: gegen Ap- felblü- tenstecher an Kernobst	NT102: (20 m mit 75 %), NW468, NW607-1: (75 % 30 m, 90 % 10 m), (ohne Kodie- rung): Bei Aus- bringung mit Rük- kenspritze: Pflanzenschutz- handschuhe, Schutzanzug mit Kopfbedeckung und Gummistiefel tragen	F	Zulas- sung nach Art. 53 Verord- nung (EG) Nr. 1107/200 9 i. V. m. § 29 PflSchG ab 2. März 2021 bis zum 29. Juni 2021,	2,3 l (bei mehr als 2 Baumhöhe maxi- mal 4,6 l/ha je Behand- lung), vor der Blüte, B4, GHS09, IP, max. 2 Anw. in der Kultur und Jahr, min. 3 Tage Abstand, SF245-02, NN410, SB111, u.a. beachten

				für 120 Tage	
--	--	--	--	-----------------	--

Achten Sie auf den Bienenschutz

Keine Anwendung bienengefährlicher Pflanzenschutzmittel vom Öffnen der ersten Blüten bis um Ende der Blühzeit. Werden zwei Insektizide zusammengebracht, so gilt eine solche Mischung immer als bienengefährlich.

Dies gilt nicht nur für die Obstbestände, sondern auch für andere Pflanzen in den Anlagen, die blühen oder sichtbar von Bienen und Hummeln befliegen werden (z.B. Pflanzen mit Honigtaubildung durch Läuse oder blühende Unkräuter in den Fahrgassen).

Baumstreifen unkrautfrei halten und Fahrgassen mulchen und frei von blühenden Löwenzahn und Weißklee halten. Bienenschutz geht alle an!! Wenn möglich, sollten auch andere Behandlungen außerhalb des Bienenfluges durchgeführt werden, um die Bestäubungstätigkeit nicht zu stören.

Der Pflanzenschutzdienst berät Sie gerne zu Fragen des Bienenschutzes.

Aufwandmengen an Zielflächen anpassen, Pflanzenschutzspritzen richtig ausrichten

Für die Berechnung der Pflanzenschutzmittelmengen pro ha ist nur die tatsächliche Laubwandhöhe (= vom untersten bis obersten Blatt der Anlage) entscheidend. Düsen entsprechend ausrichten und ggf. abschalten. Baumhöhen auf jeden Fall messen und obere Düsen richtig ausrichten (In viele Anlagen müssen mehr als 2 Meter Laubwand behandelt werden!), Mittelmengen dem Zuwachs anpassen, nicht unter- oder überdosieren. **Abdriftmindernde Flachstrahldüsen verschrägt zueinander ausrichten, dass diese nicht ineinander spritzen.** Luftleistung und Luftaustritt so einstellen, dass nur die Zielflächen erreicht werden. **Verringerung der Luftleistung führt zu Kraftstoffeinsparungen und verringert die**

Lärmbelästigung. Spritze frühzeitig am Reihenende abstellen und zum Schluss die Enden der Anlagen, einseitig vom Vorgewende aus, behandeln. Abdrift vermeiden. In Erdbeeren ebenfalls Mittelmeng nach tatsächlich behandelter Fläche berechnen (Streifenkultur!!)

Werden Spritzen nicht richtig leer gespritzt und kleine Brühereste in Kulturen ausbracht, in denen betreffende Pflanzenschutzmittel keine Zulassung haben, so kommt es zur Verschleppung von Wirkstoffen und unerlaubten Rückständen.

Apfelmehltau

Primärinfektionen müssen ausgeschnitten sein, sonst ist keine sinnvolle chemische Bekämpfung möglich.

In mehltaugegefährdeten Anlagen kann innerhalb der Schorfbekämpfung bis zur Blüte ein Mehltaufungizid wie z. B.: Systhane 20 EW*, 0,125 l, B4, NW468, NW603, NT101 oder Topas, 0,125 l, NW468 (max. 3 Anw.!) in die Strategie eingebaut werden. Die Wirksamkeit dieser Azole ist Temperaturen von 10-15 °C optimal, Wirksamkeit beginnt aber auch davor. Die Mehltauwirkung von Schwefel-Präparaten ist zur Blütezeit wegen der niedrigen Aufwandmengen und meist mäßigen Temperaturen zu schwach. Ein Einsatz richtet sich eher gegen Gallmilbenbefall. **Nur hohe Aufwandmengen zeigen gegen Mehltau Wirksamkeiten, hierbei sind die bekannten Unverträglichkeiten und die Berostungsförderung zu beachten.** Mit Entwicklung der ersten Blätter können auch die Mehltaufungizide Luna Care (Fosetyl + Fluopyram), Luna Experience (Tebuconazole + Fluopyram), Sercadis (Fluxapyroxad), EMBRELIA (Difenoconazol + Isopyrazam), Nimrod EC (Bupirimat) und Vegas (Cyflufenamid) eingesetzt werden. Luna Experience ist auch gegen Lagerfäulen ausgewiesen und erfasst zum Zeitpunkt der Blüte, die dann auftretenden Fruchtfäuleerreger. Luna Care, Sercadis und Embrelia haben gegen Fruchtfäulen eine Zusatzwirkung.

Kelchfäule

Pilzliche Erreger, die Kelchfäule verursachen (*Botrytis cinerea*, *Nectria galligena*, u.a.), müssen schon während der Blüte bekämpft werden. In den anfälligen Sorten ('Pinova', 'Boskoop',

`Cox , `James Grieve´) sollte während der Blüte Malvin/Merpan oder Luna Experience eingesetzt werden. Luna Care, Sercadis, Embrelia, Scala und Chorus haben eine gute Nebenwirkung auf Botrytis.

Apfelsägewespen

Bekämpfung nur in Befallslagen nötig. Bei Blühbeginn Weißtafeln (3 Stück/ha) aufhängen. Schadschwelle: 6-8 Wespen (Temmenfalle), bzw. 30-40 Wespen (Rebellfalle). Behandlungen mit Mospilan SG gegen Läuse haben eine gute Nebenwirkung auf die Sägewespe. Anwendungsverbot Calypso beachten!

Mehlige Apfelblattlaus: Befallskontrollen durchführen

Ab Mausohrstadium auf Stammutterläuse kontrollieren. Schon bei 1-2 % befallener Triebspitzen muss behandelt werden. Von „Rote Knospe“ bis „Ballonstadium“ sollten bevorzugt auf die Stammütter bekämpft werden. Nach dem Wegfall von Calypso stehen zur Bekämpfung nur noch Mospilan SG, NeemAzal-T/S (max. 4 Anw. bis BBCH 69 (Ende Blüte, alle Blütenblätter abgefallen), Tiere stellen Nahrungsaufnahme und Fortpflanzung ein ohne gleich zu sterben, **Unverträglichkeit bei Birne beachten!!**) oder Teppeki (B2, Einsatz nach dem täglichen Bienenflug bis spätestens 23.00 Uhr) zur Verfügung.

Soll der Einsatzzeitpunkt ggf. auf eine mögliche optimale Rüsselkäferbekämpfung ausgerichtet werden, so ist das Produkt Mospilan SG (B4) zu wählen. **Mospilan SG darf nicht in Kombination mit Netzmitteln ausgebracht werden, Mischungen mit Azolen machen das Produkt bienengefährlich!** Das Produkt darf in Kernobst nur einmal in der Saison eingesetzt werden.

Bei Temperaturen um 18 °C kann noch: Pirimor*, 250 g, Xn, B4, NT105, NW607, max. 3 Beh., eingesetzt werden. Hierbei werden auch die überwinterten Blutläuse erfasst.

Dr. Adrian Engel, LWK NRW, Pflanzenschutzdienst als Landesbeauftragter

Beim Kern- und Steinobst bezieht sich die Aufwandmenge je ha und 1 m Kronenhöhe oder bei neueren Zulassungen auf 10 000 m² Laubwandfläche.

Bei Erdbeeren und dem übrigen Beerenobst erfolgen die Mittelangaben pro 1 ha. Beachte: Werden bei Erdbeeren nur Streifen behandelt, so ist der Mittelaufwand entsprechend anzupassen.